

701.112

Entwicklungsrichtplan Bäderquartier, Massnahmenblätter

vom 26. April 2011

Kurzbezeichnung:

Bäderquartier, Entwicklungsrichtplan Massnahmen

Zuständig:

Planung und Bau

Stand: 26. April 2011

ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER MASSNAHMENBLÄTTER

GESAMTREVISION 2011 (ersetzt die Fassung vom 21. Oktober 2002)

Weitere Bestandteile des Entwicklungsrichtplans:

- Bestimmungen (behördenverbindlich)
- Pläne 1:4'000 (behördenverbindlich)
- Erläuterungsbericht (orientierend)
- Richtmodell 1:500 (orientierend)



Kartenausschnitt 1:25'000

Beschlussfassung:

Stadtrat Baden am 26.04.2011

Gemeinderat Ennetbaden am 03.05.2011

Gemeinderat Obersiggenthal am 26.04.2011

ÜBERSICHT MASSNAHMENBLÄTTER

M1 STÄDTEBAU UND NUTZUNGEN

Blatt Nr.	Thema	Stand
M_1.1	Koordination und Vermarktung Bäderangebote	26. April 2011
M_1.2	Verenahof-Geviert	26. April 2011

M2 ÖFFENTLICHER RAUM

Blatt Nr.	Thema	Stand
M_2.1	Kurplatz	26. April 2011
M_2.2	Hirschenplatz	26. April 2011
M_2.3	Mätteli	26. April 2011
M_2.4	Ochsengarten	26. April 2011
M_2.5	Merciersteg	26. April 2011
M_2.6	Bäderstrasse	26. April 2011
M_2.7	Badstrasse (Promenade) und Sonnenbergstrasse	26. April 2011
M_2.8	Parkstrasse	26. April 2011
M_2.9	Beleuchtung	26. April 2011
M_2.10	Haselstrasse	26. April 2011

M3 LANDSCHAFT UND ÖKOLOGIE

Blatt Nr.	Thema	Stand
M_3.1	Ökologische Aufwertung Limmatraum	26. April 2011
M_3.2	Tunnelüberdeckung «Goldwand» Ennetbaden	26. April 2011

M4 ERSCHLIESSUNG UND MOBILITÄT

Blatt Nr.	Thema	Stand
M_4.1	Parkierungsregime (Parkraumbewirtschaftung, Parkleitsystem MIV)	26. April 2011
M_4.2	Fussgängersignaletik	26. April 2011
M_4.3	Mobilitätsmanagement	26. April 2011
M_4.4	Öffentlicher Verkehr	26. April 2011
M_4.5	Goldwandsteg	26. April 2011
M_4.6	Mättelisteg	26. April 2011
M_4.7	Motorisierter Individualverkehr	26. April 2011

Sachthema:	Koordination und Vermarktung Bäderangebote
Zielsetzung:	Förderung der gemeinsamen Vermarktung und Unterstützung von Massnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des Bäderquartiers durch die öffentliche Hand in Zusammenarbeit mit den betroffenen Privaten. Das Bäderquartier und dessen Angebote sollen von den Grundeigentümern, Betreibern, Nutzern und Investoren des Bäderquartiers allgemein bekannt gemacht werden. Zur Zielerreichung sind verschiedene Massnahmen denkbar, wie Kommunikation, Koordination, Angebotspakete, Marketing, Label, Produkte, u.a.m. Die Behörden geben den nötigen Anstoss dazu und unterstützen die Anstrengungen der Privaten nach Möglichkeit. Der, dem Entwicklungsrichtplan zugrunde liegende, Gemeinde übergreifende Ansatz soll damit auch auf der Angebotsebene weiter geführt werden.
Beschreibung:	
Im Bäderquartier schlummert ein grosses Innovationspotenzial. Im Bereich der Industrie führte eine ähnliche Ausgangslage zur Veränderung und Öffnung der «verbotenen Stadt» (Baden Nord). Analog dazu könnte ein tragender Innovationsansatz zur Rückgewinnung der «verlorenen Stadt» (Bäderquartier) und der Wiederbelebung der Thermalwassernutzung beitragen. Die Initiative dazu muss von privater Seite erfolgen. Die Behörden sollen jedoch den Anstoss zur gemeinsamen Vermarktung sowie Förderung des Bekanntheitsgrades des Bäderquartiers geben und die Definition der Bäderangebote sowie deren Vermarktung im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen und fördern. Anzustreben wäre ein Leistungsnetzwerk, in dem jeder Akteur mit seinem Angebotsteil auf seinen Kernkompetenzen aufbaut und so im Zusammenspiel ein attraktives, aufeinander abgestimmtes Gesamtangebot entsteht. Voraussetzung ist die Kommunikation und Kooperation aller beteiligten Partner. Das Leistungsnetzwerk soll keine spezifische Zielgruppe ansprechen, sondern ein breit gefächertes, vielschichtiges Publikum.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☒ Konzept, Leitbild, etc. ☐ Vorprojekt, Projekt ☒ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere:	☒ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☒ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Kanton, Departement: ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☒ Private im Bäderquartier (Betreiber, Anbieter, etc.) ☐ Andere:
Abteilung: Standortmarketing <u>Kontaktperson, Projektleitung:</u> Name: Thomas Lütolf Telefonnummer: 056 200 83 92 E-Mail: thomas.luetolf@baden.ag.ch	

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Aufwertungsmassnahmen und Bauprojekte im Bäderquartier • Marketingstrategien der privaten Betreiber und Anbieter		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2011:	• Ausarbeitung eines Vorgehenskonzepts; Vorbereitung einer Informationsveranstaltung	• Standortmarketing Stadt Baden
2011:	• Information der Betreiber, Anbieter, Eigentümer, etc. im Bäderquartier: Startveranstaltung zur Bekanntmachung der Absicht	• Standortmarketing Stadt Baden • Stadt- und Gemeinderäte
ab 2012:	• Laufende Umsetzung und Massnahmen	• Betreiber, Anbieter, Eigentümer, bei Bedarf unter Beizug der öffentlichen Hand (Politik, Verwaltung)
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• Aufbau Projektorganisation • Definition Kosten und Termine		
Finanzierung:		
Investitionsplan:	-	CHF
Leistung / Phase:	Vorarbeiten, Projektorganisation	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF
Kostenteiler erforderlich:	☒ Ja Stadt Baden, Gemeinden Ennetbaden und Obersiggenthal ☐ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	offen	
Dokumentation, Grundlagen:		
• «Die Blaue Stadt – Bäderquartier im Aufbruch»; Entwurf März 2001		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_1.2 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Verenahof-Geviert
Zielsetzung:	Förderung und Unterstützung von Massnahmen zur Erneuerung und Revitalisierung des Verenahof-Gevierts, damit es seine Funktion als Zentrum des Kernbereichs Bäder wahrnehmen kann.
Beschreibung:	
Die Gebäude des Verenahof-Gevierts stehen leer; sie weisen einen erhöhten Sanierungsbedarf auf. Die Eigentümerschaft, Verenahof AG, hat bereits verschiedene Massnahmen und Planungen zur Erneuerung und Aufwertung des Gevierts eingeleitet. Die Stadt Baden unterstützt die Eigentümerschaft bei der Planung und Projektierung. Dabei sind die Schnittstellen zu anderen Bauprojekten und zu Aufwertungsprojekten im öffentlichen Raum (u.a. Kurplatz) zu definieren.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☒ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☒ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☐ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☒ Andere: Verenahof AG <u>Kontaktperson:</u> Name: Benno Zehnder, Verenahof AG Telefonnummer: 041 768 50 65 E-Mail: b.zehnder@zsp.ch	☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☒ Kanton, Departement: BKS, Abteilung Kultur: Denkmalpflege und Kantonsarchäologie ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☒ Verenahof AG ☐ Andere: Kontaktperson Stadt Baden: Name: Katrin Reimann Telefonnummer: 056 200 82 73 E-Mail: katrin.reimann@baden.ag.ch

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Abbruch Staadhof und Neubau Wohnhaus • Fertigstellung Therme und Wohnhaus (Ende 2014) • Aufwertung Kurplatz; Massnahmenblatt M_2.1 • Parkstrasse; Massnahmenblatt M_2.8 • Beleuchtungskonzept; Massnahmenblatt M_2.9 • Sondernutzungsplanung «Limmatknie»		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2010/11:	• Ausarbeitung Nutzungskonzept, Machbarkeitsstudie • Etappierung und Koordination der baulichen Massnahmen	• Verenahof AG (unter Beizug Stadt Baden)
ab 2012:	• Umsetzung	•
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• Definition der Schnittstellen zu anderen Projekten		
Finanzierung:		
Investitionsplan:	-	CHF
Leistung / Phase:	–	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF
Kostenteiler erforderlich:	☐ Ja ☒ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	–	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Konzept «Aufwertung Neugestaltung öffentlicher Strassenraum»; Jauch Zumsteg Pfyl AG u.a., August 2008 • Beleuchtung im öffentlichen Raum, Teilbericht 1; Stadt Baden, Mai 2007 • Licht als Gestaltungselement zur Aufwertung des Bäderquartiers und des Limmatraums, Teilbericht 2; Stadt Baden, Mai 2007 • Erschliessungs- und Verkehrskonzept «Römer- und Bäderquartier»; Stadt Baden, 2011		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_2.1 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Kurplatz
Zielsetzung:	Aufwertung und Neugestaltung Der Kurplatz soll wieder zu einem zentralen Ort der Bäderstadt werden, der dank seiner Gestaltung und den an den Platz angrenzenden, öffentlichkeitsorientierten Nutzungen zum Verweilen einlädt. Die Aufwertung und Neugestaltung des Kurplatzes soll bis zur Eröffnung der neuen Therme und des Wohnbaus (Verenahof AG) abgeschlossen sein.
Beschreibung:	
Der Kurplatz bildet auf Badenerseite das historische Zentrum des Bäderquartiers. Er ist stark mit Anlieferungs- und Kundenverkehr belastet. Der Platz lädt daher nicht zum Verweilen ein, zumal auch Sitzgelegenheiten und dgl. fehlen. Der Zentrumscharakter aufweisende Platz zeigt aber hohe räumliche Qualitäten; diese gilt es zu erhalten. In den kommenden Jahren wird sich die Situation um den Platz mit der Revitalisierung des Verenahof-Gevierts und mit dem Ersatz des Stadthofs durch ein Wohngebäude, das im Erdgeschoss publikumsbezogene Nutzungen aufweisen wird, wesentlich verändern. Diese Veränderungen sollen zum Anlass genommen werden, die Qualität des Kurplatzes zu stärken. Ob zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität grössere bauliche und gestalterische Massnahmen notwendig sind, soll im Rahmen eines Konkurrenzverfahrens geklärt werden.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☐ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere:	☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☒ Kanton, Departement: BKS, Abteilung Kultur: Denkmalpflege und Kantonsarchäologie ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☒ Private im Bäderquartier (Anstösser) ☐ Andere:
Abteilung: Planung und Bau <u>Kontaktperson Planung:</u> Name: Katrin Reimann Telefonnummer: 056 200 82 73 E-Mail: katrin.reimann@baden.ag.ch <u>Kontaktperson Projektierung/Ausführung:</u> Name: Lisa Hofmann Telefonnummer: 056 200 82 89 E-Mail: lisa.hofmann@baden.ag.ch	

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Parkstrasse; Massnahmenblatt M_2.8 • Bauprojekt für Revitalisierung des Verena-hof-Gevierts; Massnahmenblatt M_1.2 • Abbruch Stadhof und Neubau Wohnhaus • Sondernutzungsplanung «Limmatknie» • Erschliessungs- und Verkehrskonzept «Römer- und Bäderquartier» • Beleuchtungskonzept; Massnahmenblatt M_2.9 • Fertigstellung Therme und Wohnhaus		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2011:	• Klärung der Bedürfnisse der Anstösser (Verena-hof, Schweizerhof, Blume) • Klärung der Anforderungen (Denkmalpflege, Nutzung, Verkehr, etc.) • Klärung der Schnittstellen zu anderen Projekten • Ausarbeitung Machbarkeitsstudie	• Projektleitung Planung
2012:	• Durchführung eines Konkurrenzverfahrens (Wettbewerb, Studienauftrag) und Projektierung	• Projektleitung Projektierung/Ausführung
2014:	• Ausführung (koordiniert mit Neubau Therme, Wohnhaus und Umgebungsgestaltung Verena-hof AG)	• Projektleitung Projektierung/Ausführung
2014:	• Eröffnung der neuen Therme mit unterirdischer Sammelgarage und Wohnhaus	• Verena-hof AG
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• siehe oben (2011)		
Finanzierung:		
Investitionsplan: 2011-2015	• Projektierung: 2011 • Ausführung: 2012-2014	CHF 250'000.-- in Aussicht genommen CHF 1'000'000.-- in Aussicht genommen
Leistung / Phase:		
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Baukredit: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF
Kostenteiler erforderlich:	☒ Ja Stadt Baden unter evtl. Beteiligung privater Anstösser ☐ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	offen	
Dokumentation, Grundlagen:		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_2.2 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Hirschenplatz
Zielsetzung:	Aufwertung und Neugestaltung
Beschreibung:	
Im Rahmen des im Jahre 2007 durchgeführten Studienauftragsverfahrens wurden für die öffentlichen Räume von Ennetbaden gestalterisch überzeugende Lösungsvorschläge mit einer durchgehenden Konzeptidee erarbeitet. Diese wurden auf das neue Verkehrsregime (Kern- und Bäderumfahrung) und auf die neuen Rahmenbedingungen für die anstossenden Nutzer abgestimmt. Insgesamt soll mit der Neugestaltung der öffentlichen Räume eine hohe Aufenthaltsqualität und eine Belebung des öffentlichen Raumes erreicht werden. Bestehende und zukünftige Nutzungen mit Bezug zum öffentlichen Raum sollen einbezogen werden und dadurch zu einer gegenseitigen Aufwertung führen. Neben der Gestaltung der Strassenräume wird der attraktiven Gestaltung des Postplatzes und des Hirschenplatzes sowie den Anschlüssen an die umliegenden Quartiere besondere Beachtung geschenkt. Die Umsetzung erfolgt in Etappen. Für die Realisierung der ersten Etappe hat die Einwohnergemeindeversammlung vom 12. November 2009 einem Baukredit für die Gestaltung des Raumes Postplatz mit Werkleiderneuerungen und Regenwasserrückhaltebecken sowie einem Planungskredit für die Gestaltung der Badstrasse inkl. Hirschenplatz zugestimmt. In einer weiteren Etappe soll nun der Hirschenplatz im Sinne des Studienauftrages aufgewertet werden.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☐ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☐ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere:	☐ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Kanton, Departement: ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☒ Private Grundeigentümer (Anstösser) ☐ Andere:
Abteilung: Bauverwaltung <u>Kontaktperson, Projektleitung:</u> Name: Andreas Müller, Bauverwalter Telefonnummer: 056 200 06 05 E-Mail: andreas.mueller@ennetbaden.ch	

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Badstrasse (Promenade); Massnahmenblatt M_2.7 • Beleuchtungskonzept; Massnahmenblatt M_2.9 • Neubau Hirschen • Umplatzierung Mosaikbrunnen		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2010:	• Ausarbeitung Konzept	• offen
2011:	• Projektierung und Ausführung	• offen
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• keine		
Finanzierung:		
Investitionsplan:	-	CHF
Leistung / Phase:		
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Baukredit: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF
Kostenteiler erforderlich:	☒ Ja Gemeinde Ennetbaden unter Beteiligung privater Anstösser ☐ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	offen	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Konzept «Aufwertung Neugestaltung öffentlicher Strassenraum»; Jauch Zumsteg Pfyl AG u.a., August 2008 • Beleuchtung im öffentlichen Raum, Teilbericht 1; Stadt Baden, Mai 2007 • Licht als Gestaltungselement zur Aufwertung des Bäderquartiers und des Limmatraums, Teilbericht 2; Stadt Baden, Mai 2007 • Mosaikbrunnen Ennetbaden; Atelier West Architekten AG, Baden, Juni 2009 (Bauprojekt, Leistungsverzeichnis und Kostenvoranschlag +/- 10%)		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_2.3 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Mätteli
Zielsetzung:	• Gestalterische und ökologische Aufwertung • Sicherstellung der dauernden Zugänglichkeit für die Bevölkerung
Beschreibung:	
Mehrere geplante Projekte im Nahbereich des Mättelis werden die heutige Parkanlage in ihrer Grösse, Gestaltung und Nutzweise verändern: • Mit dem Neubau der Therme und der Tiefgarage erhält der Park eine neue Begrenzung • Die Tiefgarage macht eine Neugestaltung einer Teilfläche des Parks notwendig • Mit der geplanten Fusswegverbindung zwischen dem Oederlin-Areal und dem Mättelipark (Mättelisteg) und deren Weiterführung via Ochsegarten bis zum Kurpark übernimmt der Park eine Schnittstellenfunktion zwischen dem Bäderquartier und dem Oederlin-Areal. Das Mätteli soll der Öffentlichkeit auch nach der Umgestaltung als attraktiv gestalteter Erholungsraum zur Verfügung stehen.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☒ Sondernutzungsplanung ☒ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere:	☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☒ Kanton, Departement BVU ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☒ Verena Hof AG ☐ Andere:
Abteilung: Planung und Bau <u>Kontaktperson Planung:</u> Name: Katrin Reimann Telefonnummer: 056 200 82 73 E-Mail: katrin.reimann@baden.ag.ch <u>Kontaktperson Projektleitung/Ausführung:</u> Name: Lisa Hofmann Telefonnummer: 056 200 82 89 E-Mail: lisa.hofmann@baden.ag.ch	

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Oekologische Aufwertung Limmatraum; Massnahmenblatt M_3.1 • Sanierung Ufermauern • Projekt Mättelisteg; Massnahmenblatt M_4.6 • Beleuchtungskonzept; Massnahmenblatt M_2.9 • Neubau Therme, inklusive Freiraumgestaltung (Verenahof AG)		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2010:	• Klärung der Schnittstellen zu anderen Projekten • Ausarbeitung Gestaltungs- und Nutzungskonzept (Richtprojekt «Freiraum»)	• Naef Landschaftsarchitekten
2011:	• Projektierung	• Projektleitung Projektierung/Ausführung
2012/13:	• Ausführung (koordiniert mit Neubau Therme, Wohnhaus und Freiraumgestaltung Verenahof AG)	• Projektleitung Projektierung/Ausführung
2014:	• Eröffnung der neuen Therme mit unterirdischer Sammelgarage und Wohnhaus	• Verenahof AG
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• siehe oben (Planungshorizont, Meilensteine) • Einstellung des Betrages im Investitionsplan		
Finanzierung:		
Investitionsplan: 2011-2015	• Projektierung: 2011 • Ausführung: 2013/2014	CHF 100'000.-- in Aussicht genommen
Leistung / Phase:		
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Baukredit: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF
Kostenteiler erforderlich:	☒ Ja Stadt Baden und Verenahof AG ☐ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	offen	
Dokumentation, Grundlagen:		
• «Das Mätteli – Eine dokumentarische Studie über Badens älteste Parkanlage», 1992 • Konzept «Aufwertung Limmatraum», 2007 • Zusatzabklärungen zum ökologischen Ausgleich und Ersatz, 2002 • Sondernutzungsplanung «Limmatknie» (Richtprojekt «Freiraum»)		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_2.4 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Ochsengarten
Zielsetzung:	Gestalterische und ökologische Aufwertung der historischen Parkanlage sowie Öffnung der Parkanlage für die Öffentlichkeit
Beschreibung:	
Der Ochsengarten als noch ursprünglich erhaltener romantischer Landschaftsgarten soll mit seinen charakteristischen Gestaltungsmerkmalen durch die Eigentümerschaft sachgerecht aufgewertet und gepflegt werden. Der teilweise überalterte Baum- und Gehölzbestand soll erneuert und gestärkt werden. Für die Öffentlichkeit soll eine attraktive Wegverbindung zwischen dem Bäderquartier und dem Kurpark via Ochsengarten angeboten werden. Es handelt sich um ein privates Projekt (Verenahof AG); der Stadtrat prüft die Übernahme des Areals.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☒ Entwicklungsrichtplan Bäderquartier ☐ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☒ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☐ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☒ Verenahof AG, Kurplatz 1, 5400 Baden ☐ Andere: <u>Kontaktperson Verenahof AG:</u> Name: Benno Zehnder Telefonnummer: 041 768 50 50 E-Mail: b.zehnder@zsp.ch	☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☒ Kanton, Departement: BKS, Abteilung Kultur: Denkmalpflege und Kantonsarchäologie ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☒ Verenahof AG ☐ Andere: <u>Kontaktperson Stadt Baden:</u> Name: Katrin Reimann Telefonnummer: 056 200 82 73 E-Mail: katrin.reimann@baden.ag.ch

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Gestaltung Mätteli (Wegführung, Verbindung Mättelisteg – Kurpark; Massnahmenblatt M_2.3 • Projekt Anbau Ochsen-Dépendance («Haus am Park») / Archäologische Grabungen • Projekt für Neubau Therme und Tiefgarage (Rampe / Erschliessungsbauwerk)		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2010:	• Konzept für Gestaltung, Aufwertung und Nutzung des Ochsegartens (Richtprojekt «Freiraum»)	• Naef Landschaftsarchitekten
2011:	• Projektierung	• offen
2013/14:	• Ausführung (koordiniert mit Neubau Therme, Wohnhaus und Freiraumgestaltung Verenahof AG)	• offen
2014:	• Eröffnung der neuen Therme mit unterirdischer Sammelgarage und Wohnhaus	• Verenahof AG
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• Vereinbarung zwischen Stadt Baden und Verenahof AG bezüglich Zugänglichkeit, Unterhalt, etc. • Prüfung der Überführung des Ochsegartens in den Besitz der Stadt Baden im Rahmen der Verhandlungen mit der Verenahof AG für die Sondernutzungsplanung «Limmatknie»		
Finanzierung:		
Investitionsplan:	-	CHF
Leistung / Phase:	–	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF
Kostenteiler erforderlich:	☐ Ja ☒ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	–	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Zusatzabklärungen zum ökologischen Ausgleich und Ersatz; Stadt Baden, 2002 • BNO Stadt Baden (Gartenanlage / kommunales Schutzobjekt)		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_2.5 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Merciersteg
Zielsetzung:	• Gestalterische Aufwertung des Stegs und seines näheren Umfeldes • Verbesserung der Nutzbarkeit (Behindertentauglichkeit) und Auffindbarkeit (Signalistik) • Regelung des Unterhalts (Zuständigkeiten; Kosten) zwischen Baden und Ennetbaden
Beschreibung:	
Der Merciersteg ist eine wichtige Langsamverkehrs-Verbindung zwischen Baden und Ennetbaden. Beidseits sind die Zugänge wenig attraktiv. Der Steg bedarf des Unterhalts und einer gestalterischen Aufwertung. Nebst einem neuen Geländer, neuem Farbanstrich und einer abgestimmten Beleuchtung sind auch die Wegweisung und die Behindertengerechtigkeit zu beachten.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☐ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☒ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere: <u>Kontaktperson Stadt Baden:</u> Abteilung: Planung und Bau Name: Lisa Hofmann Telefonnummer: 056 200 82 89 E-Mail: lisa.hofmann@baden.ag.ch <u>Kontaktperson Gemeinde Ennetbaden:</u> Abteilung: Bauverwaltung Name: Andreas Müller Telefonnummer: 056 200 06 05 E-Mail: andreas.mueller@ennetbaden.ch	☒ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Kanton, Departement: ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☐ Andere:

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Gestaltung des öffentlichen Raums in den angrenzenden Bereichen • Beleuchtungskonzept; Massnahmenblatt M_2.9 • Fussgängersignaletik; Massnahmenblatt M_4.2 • Kurplatz ; Massnahmenblatt M_2.1		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2010:	• offen	•
2011:	• offen	•
ab 2013:	• offen	•
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• Investitionsplanung / Prüfung Einbezug in Wettbewerb Kurplatz		
Finanzierung:		
Investitionsplan:	-	CHF
Leistung / Phase:	Vorarbeiten, Projektierung	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF
Kostenteiler erforderlich:	☒ Ja Stadt Baden und Gemeinde Ennetbaden ☐ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	offen	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Konzept «Aufwertung Neugestaltung öffentlicher Strassenraum»; Jauch Zumsteg Pfyl AG u.a., August 2008 • Beleuchtung im öffentlichen Raum, Teilbericht 1; Stadt Baden, Mai 2007 • Licht als Gestaltungselement zur Aufwertung des Bäderquartiers und des Limmatraums, Teilbericht 2; Stadt Baden, Mai 2007 • Erschliessungs- und Verkehrskonzept «Römer- und Bäderquartier»; Stadt Baden, 2011		

Sachthema:	Bäderstrasse
Zielsetzung:	• Einführung von verkehrsberuhigenden Massnahmen (z.B. Begegnungszone) • Aufwertung der Bäderstrasse gemäss Ergebnis des Studienauftrags «Gestaltung öffentlicher Raum» (Jauch Zumsteg Pfyl) sowie Idealplan Kurpark.
Beschreibung:	
Gemäss der dem Entwicklungsrichtplan zugrunde gelegten Parkraumkonzeption sowie dem Verkehrskonzept «Bäderquartier» sollen Abstellplätze an geeigneten Standorten in unterirdischen Sammelparkierungsanlagen zusammengefasst werden. Im öffentlichen Raum sollen oberirdisch lediglich die für die Funktionstüchtigkeit des Quartiers absolut notwendigen Parkplätze (Anlieferung, Kurzzeitparkfelder, etc.) angeboten werden. Dieses Konzept ermöglicht die Einführung von verkehrsberuhigenden Massnahmen auf der Bäderstrasse im Abschnitt zwischen Casino/Freihof und Parkstrasse. Mit einer entsprechenden Gestaltung kann den Fussgängern ein sicherer und attraktiver öffentlicher Raum zur Verfügung gestellt werden, welcher als Zugang zur neuen Therme auch eine wichtige „Visitenkarte“ für das Bäderquartier abgibt. Zu beachten ist die städtebauliche Situation am Brückenkopf auf Badener Seite der Schiefen Brücke: Für die nördlich des Brückenkopfs gelegene Parzelle wurde eine städtebauliche Studie ausgearbeitet.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☒ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☒ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere: Abteilung: Planung und Bau <u>Kontaktperson, Projektleitung (Strassenprojekt):</u> Name: René Zolliker Telefonnummer: 056 200 82 79 E-Mail: rene.zolliker@baden.ag.ch	☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Kanton, Departement: ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☒ Anstösser, Grundeigentümer ☐ Andere:

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Projekt für die neue Therme mit unterirdischer Sammelgarage • Parkierungsregime (Parkraumbewirtschaftung, Parkleitsystem); Massnahmenblatt M_4.1 • Fussgängersignaletik; Massnahmenblatt M_4.2 • Aufwertung Kurplatz; Massnahmenblatt M_2.1 • Beleuchtung; Massnahmenblatt M_2.9		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2011:	• Städtebauliche Studien für Brückenkopf-Parzelle	• Abteilung Entwicklungsplanung
ab 2014:	• Vorprojekt Bäderstrasse gemäss Konzept JZP	• Abteilung Planung und Bau
nach 2015:	• Ausführung Projekt Bäderstrasse (Vorgezogene Ausführung wird geprüft)	• Abteilung Planung und Bau
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• Überprüfung der Termin- und Kostenplanung • Prüfung einer Vorverschiebung der Projektierungs- und Ausführungstermine durch die Projektsteuerung für die «Koordination der Projekte im öffentlichen Raum»		
Finanzierung:		
Investitionsplan: 2011-2015	• Projektierung 2013: • Realisierung 2014/2015	CHF 300'000.-- In Aussicht genommen CHF 3'500'000.-- In Aussicht genommen
Leistung / Phase:	Projektierung und Ausführung Bäderstrasse	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF
Kostenteiler erforderlich:	☐ Ja ☒ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	–	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Konzept «Aufwertung Neugestaltung öffentlicher Strassenraum»; Jauch Zumsteg Pfyl AG u.a., August 2008 • Beleuchtung im öffentlichen Raum, Teilbericht 1; Stadt Baden, Mai 2007 • Licht als Gestaltungselement zur Aufwertung des Bäderquartiers und des Limmatraums, Teilbericht 2; Stadt Baden, Mai 2007 • Erschliessungs- und Verkehrskonzept «Römer- und Bäderquartier»; Stadt Baden, 2011 • Velokonzept; Stadt Baden, 1999 • Idealplan Kurpark, 2003/2009 • Städtebauliche Studie Schiefe Brücke		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_2.7 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Badstrasse (Promenade) und Sonnenbergstrasse
Zielsetzung:	- Einführung von verkehrsberuhigenden Massnahmen (Fussgängerzone, Begegnungszone) für die Badstrasse (Promenade) und die Sonnenbergstrasse im Zentrum von Ennetbaden - Fussgänger orientierte Gestaltung des Strassenraums gemäss Ergebnis des Studienauftrags «Gestaltung öffentlicher Raum» (Jauch Zumsteg Pfyl)
Beschreibung:	
Im Rahmen des im Jahre 2007 durchgeführten Studienauftragsverfahrens wurden für die öffentlichen Räume von Ennetbaden gestalterisch überzeugende Lösungsvorschläge mit einer durchgehenden Konzeptidee erarbeitet. Diese wurden auf das neue Verkehrsregime (Kern- und Bäderumfahrung) und auf die neuen Rahmenbedingungen für die anstossenden Nutzer abgestimmt. Insgesamt soll mit der Neugestaltung der öffentlichen Räume eine hohe Aufenthaltsqualität und eine Belebung des öffentlichen Raumes erreicht werden. Bestehende und zukünftige Nutzungen mit Bezug zum öffentlichen Raum sollen einbezogen werden und dadurch zu einer gegenseitigen Aufwertung führen. Im Vordergrund stehen die Gestaltung der Strassenräume und Plätze sowie die Anschlüsse an die angrenzenden Quartiere. Ergänzend soll mit einem Farb- und Materialisierungskonzept Einfluss auf die Fassadengestaltung der den Strassenraum definierenden Bauten genommen werden. Die Gestaltung der Badstrasse soll im gleichen Stil wie der Postplatz erfolgen. Für die Ausarbeitung eines Vorprojekts hat die Einwohnergemeindeversammlung am 12. November 2009 einem Kreditbegehren zugestimmt (für die Sanierung der Werkleitungen wurde bereits an einer früheren Gemeindeversammlung ein entsprechender Kredit beschlossen).	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☐ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☐ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere: Abteilung: Bauverwaltung <u>Kontaktperson, Projektleitung:</u> Name: Andreas Müller, Bauverwalter Telefonnummer: 056 200 06 05 E-Mail: andreas.mueller@ennetbaden.ch	☐ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Kanton, Departement: ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☒ Anstösser, Grundeigentümer ☐ Andere:

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Gestaltung Postplatz • Gestaltung Hirschenplatz; Massnahmenblatt M_2.2 • Projekt für Goldwandsteg; Massnahmenblatt M_4.5 • Beleuchtungskonzept; Massnahmenblatt M_2.9		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2010:	• Erarbeitung Vorprojekt	•
2011:	• offen	•
ab 2011:	• offen	•
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• Farb- und Materialisierungskonzept für Fassaden		
Finanzierung:		
Investitionsplan:	-	CHF
Leistung / Phase:	Vorprojekt Badstrasse	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF 135'000.-- 12. November 2009 Einwohnergemeindeversammlung
Kostenteiler erforderlich:	☐ Ja ☒ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	–	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Konzept «Aufwertung Neugestaltung öffentlicher Strassenraum»; Jauch Zumsteg Pfyl AG u.a., August 2008 • Erschliessungs- und Verkehrskonzept «Römer- und Bäderquartier»; Stadt Baden, 2011 • Projekt für Gestaltung Raum Postplatz • Werkzeugkasten für den öffentlichen Raum (Oberflächengestaltung, Möblierung, Aussenwerbung, Bepflanzung, etc.); Jauch Zumsteg Pfyl AG • Farb- und Materialisierungskonzept für Fassaden (pendent)		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_2.8 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Parkstrasse
Zielsetzung:	• Einführung von verkehrsberuhigenden Massnahmen für die Abschnitte Parkstrasse Nord und Süd • Fussgänger orientierte Gestaltung des Strassenraums (Abschnitt Therme–Kurplatz)
Beschreibung:	
Zur Bewältigung des Verkehrsaufkommens, das durch die neue Therme ausgelöst werden wird, sind verschiedene gestalterische und verkehrslenkende Massnahmen nötig, so u.a. • Ausgestaltung der Parkstrasse mit überfahrbarem Gehweg; • Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h oder Einführung Zone «Tempo 30» auf der Parkstrasse bis zur Einfahrt in die Tiefgarage der neuen Therme; • Einführung einer Begegnungszone (Tempo 20) im Abschnitt zwischen der neuen Therme und dem Kurplatz; • attraktive Gestaltung des Strassenraums der zukünftigen Begegnungszone.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☒ Sondernutzungsplanung ☒ Entwicklungsrichtplan «Bäderquartier» ☐ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere: Abteilung: Planung und Bau <u>Kontaktperson, Projektleitung:</u> Name: René Zolliker Telefonnummer: 056 200 82 79 E-Mail: rene.zolliker@baden.ag.ch	☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☒ Kanton, Departement: BKS, Abteilung Kultur: Denkmalpflege und Kantonsarchäologie ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☒ Grundeigentümer, Anstösser (insbesondere Verena Hof AG) ☐ Andere:

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Gestaltung Kurplatz; Massnahmenblatt M_2.1 • Beleuchtungskonzept; Massnahmenblatt M_2.9 • Projekt für die neue Therme und die unterirdische Parkieranlage		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2010/11:	• Planung und Projektierung	• Projektleitung
2012/13:	• Ausführung (koordiniert mit Neubau Therme, Wohnhaus und Freiraumgestaltung Verenahof AG)	• Projektleitung
2014:	• Eröffnung der neuen Therme mit unterirdischer Sammelgarage und Wohnhaus	• Verenahof AG
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• Auftragsformulierung und -auslösung • Aufbau Projektorganisation • Auftragserteilung an Fachplaner • Termin- und Kostenplanung • Berücksichtigung des Kredits in der Investitionsplanung 2011–2013		
Finanzierung:		
Investitionsplan: 2011-2015	• Ausführung: 2013/2014	CHF 1,000,000.-- in Aussicht genommen
Leistung / Phase:	Machbarkeitsabklärung	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF 60'000.- (Budgetkredit 2011) Oktober 2010 Einwohnerrat Baden
Kostenteiler erforderlich:	☒ Ja Stadt Baden und Verenahof AG ☐ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	offen	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Konzept «Aufwertung Neugestaltung öffentlicher Strassenraum»; Jauch Zumsteg Pfyl AG u.a., August 2008 • Beleuchtung im öffentlichen Raum, Teilbericht 1; Stadt Baden, Mai 2007 • Licht als Gestaltungselement zur Aufwertung des Bäderquartiers und des Limmatraums, Teilbericht 2; Stadt Baden, Mai 2007 • Erschliessungs- und Verkehrskonzept «Römer- und Bäderquartier»; Stadt Baden, 2011		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_2.9 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Beleuchtung
Zielsetzung:	Gemeindeübergreifendes Beleuchtungskonzept für den öffentlichen Raum des Bäderquartiers als Grundlage für Detailprojekte
Beschreibung:	
Als Sofortmassnahmen zur Verbesserung der Beleuchtung in den Bädern wurden 2005 im Rahmen der Umsetzung des Verkehrskonzepts Römer-/Bäderquartier Ergänzungen der Beleuchtung realisiert. Wegen den angelaufenen Planungsarbeiten für die neue Therme wurde auf die weiter gehende Sanierung der Beleuchtung verzichtet. Die Beleuchtung im Bäderquartier vermittelt heute ein heterogenes, undifferenziertes Bild. Verschiedene Typen von Leuchten erzeugen unterschiedlichste Stimmungen im Quartier. Angestrebt wird nicht ein einheitliches, sondern eine auf die Klassierung der Wege, den historischen Kontext und den Bestand abgestimmte Beleuchtung. Die Beleuchtungskörper sollen auch bei Tageslicht ein Bild vermitteln, welches auf die Nutzung des jeweiligen Abschnitts abgestimmt ist. Die verschiedenen Planungen und Projekte für die Gestaltung des öffentlichen Raums beidseits der Limmat machen die Erarbeitung eines gemeindeübergreifenden Beleuchtungskonzepts vordringlich.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☒ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere: Abteilung: Entwicklungsplanung <u>Kontaktperson, Projektleitung:</u> Name: Rolf Wegmann Telefonnummer: 056 200 82 91 E-Mail: rolf.wegmann@baden.ag.ch	☒ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☒ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Kanton, Departement: ☐ Baden Regio ☒ Regionalwerke AG Baden ☐ Andere: <u>Kontaktpersonen:</u> Name: Andreas Müller, Bauverwalter Telefonnummer: 056 200 06 05 E-Mail: andreas.mueller@ennetbaden.ch Name: Christoph Umbricht, RWB Telefonnummer: 056 200 22 26 E-Mail: christoph.umbricht@regionalwerke.ch

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Aktuelle Projekte für die Gestaltung des öffentlichen Raums • Aktuelle Hochbauprojekte • Eröffnung Therme Baden (Ende 2014)		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2011:	• Ausarbeitung Konzept	• Projektleitung
ab 2011:	• offen	•
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• Auftragsformulierung und -auslösung • Aufbau Projektorganisation • Auftragserteilung an Fachplaner • Termin- und Kostenplanung		
Finanzierung:		
Investitionsplan:	-	CHF
Leistung / Phase:	Planung, Ausarbeitung Konzept	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF
Kostenteiler erforderlich:	☒ Ja Stadt Baden / Gemeinde Ennetbaden / Gemeinde Obersiggenthal (geringer Anteil) / Private (z.B. Verenahof AG und Oederlin AG) ☐ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	offen	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Konzept «Aufwertung Neugestaltung öffentlicher Strassenraum»; Jauch Zumsteg Pfyl AG u.a., August 2008 • Beleuchtung im öffentlichen Raum, Teilbericht 1; Stadt Baden, Mai 2007 • Licht als Gestaltungselement zur Aufwertung des Bäderquartiers und des Limmatraums, Teilbericht 2; Stadt Baden, Mai 2007 • Erschliessungs- und Verkehrskonzept «Römer- und Bäderquartier»; Stadt Baden, 2011 • Beleuchtungskonzept Idealplan Kurpark, Stadt Baden, 2006		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_2.10 Stand: 26. 04. 2011
---	--

Sachthema:	Haselstrasse
Zielsetzung:	• Aufwertung und Neugestaltung des Strassenraums • Verbinden und Aufwerten der Vorzone zum Kurpark • Die Aufwertung soll insbesondere zu Gunsten des Langsamverkehrs erfolgen
Beschreibung:	
Der Abschnitt der Haselstrasse zwischen der Park- und der Bäderstrasse begrenzt den Kurpark. Der Strassenraum ist klar verkehrsorientiert und lässt dem Langsamverkehr wenig Platz. Die verkehrslenkenden Massnahmen weisen teilweise provisorischen Charakter auf oder werden in naher Zukunft nicht mehr in der vorhandenen Form benötigt (z.B. Buswartebereich vor Grand-Casino). Mit einer Neugestaltung soll der Strassenraum aufgewertet und insbesondere für den Langsamverkehr attraktiver gemacht werden. Der Vorbereich des Grand-Casinos soll aufgrund einer veränderten Anlieferung umgestaltet werden. Das Provisorium für den Knoten Haselstrasse/Bäderstrasse (sog. „Scherbenkreisel“) soll neu gestaltet werden.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☐ Vororientierung ☒ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☐ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere:	☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Kanton, Departement: ☐ Baden Regio ☒ Regionalwerke AG Baden ☒ RVBW ☒ badenmobil ☐ Andere:
Abteilung: Entwicklungsplanung <u>Kontaktperson, Projektleitung:</u> Name: René Zolliker Telefonnummer: 056 200 82 79 E-Mail: rene.zolliker@baden.ag.ch	

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Knoten Bahnhofstrasse (neue ÖV-Führung, Sanierung Knoten Schulhausplatz stadtauswärts) • Bäderstrasse; Massnahmenblatt M_2.6 • Parkstrasse; Massnahmenblatt M_2.8 • Beleuchtungskonzept; Massnahmenblatt M_2.9		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2011/12	• Teilbereich Knoten Hasel-Bahnhofstrasse wird vorgezogen • Planungsstart Frühling 2011 • Vorprojekt mit Kostenschätzung: Ende 2011 (nur Teilbereich Knoten)	• Projektleitung
2012	• Juni 2012 Baukreditvorlage Einwohnerrat	• Projektleitung
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• Termin- und Kostenplanung		
Finanzierung:		
Investitionsplan: 2011-2015	-	CHF
Leistung / Phase:	Machbarkeitsabklärung	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF 50'000.- (Budgetkredit 2011) Oktober 2010 Einwohnerrat Baden
Kostenteiler erforderlich:	☐ Ja ☒ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	-	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Erschliessungs- und Verkehrskonzept «Römer- und Bäderquartier»; Stadt Baden, 2011 • Idealplan Kurpark • Planung Schulhausplatz mit Tunnelgarage		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_3.1 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Ökologische Aufwertung Limmatraum
Zielsetzung:	Koordinierte Umsetzung der im Konzept «Aufwertung Limmatraum» vorgeschlagenen Massnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit konkreten Bauvorhaben
Beschreibung:	
Die Stadt Baden und die Gemeinde Ennetbaden haben 2007 gemeinsam ein Konzept zur Aufwertung des Gemeinde übergreifenden Limmatraums erarbeitet. Damit soll der, das Bäderquartier prägende Landschafts- und Naherholungsraum seine Funktion und seinen Stellenwert aufrechterhalten. Das Konzept beinhaltet zu örtlich definierten Schwerpunkten entlang der Limmat Aussagen aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes sowie der Erholungsnutzung. Daneben führt es umfassende Angaben zur strukturellen Aufwertung im Flussbett der Limmat mittels Vorschüttungen, Buhnen und Störsteinen sowie einer standortgerechten Ufervegetation an verschiedenen Stellen auf. Die Massnahmen wurden unter dem Aspekt der Hochwassergefahr geprüft. Es ist darauf hinzuwirken, dass die im Konzept vorgeschlagenen Massnahmen umgesetzt werden. Dabei ist die Koordination mit privaten und öffentlichen Bauvorhaben sicherzustellen.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☐ Vororientierung ☒ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☒ Konzept, Leitbild, Masterplan etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☒ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☒ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere: <u>Kontaktperson Stadt Baden:</u> Abteilung: Entwicklungsplanung (Vorprojekte) Name: Monika Greber Telefonnummer: 056 200 82 94 E-Mail: monika.greber@baden.ag.ch <u>Kontaktperson Gemeinde Ennetbaden:</u> Abteilung: Bauverwaltung Name: Andreas Müller Telefonnummer: 056 200 06 05 E-Mail: andreas.mueller@ennetbaden.ch <u>Kontaktperson Gemeinde Obersiggenthal:</u> Abteilung: Bauverwaltung Name: Thomas Brian Telefonnummer: 056 296 21 40 E-Mail: thomas.brian@obersiggenthal.ch	☒ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☒ Gemeinde Obersiggenthal ☒ Kanton, Departement: Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Landschaft und Gewässer ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☒ Limmatkraftwerke AG ☐ Andere:

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Sanierung Ufermauern • Schutzmassnahmen Hochwasser • Planung Goldwandsteg; Massnahmenblatt M_4.5 • Planung Mättelisteg; Massnahmenblatt M_4.6 • Aktuelle Hochbauprojekte, u.a. Therme Baden		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2010/2011:	• Masterplan • Vorprojekte	• Planungsteam AF-Colenco AG, Baden, und SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen
2011:	• offen	–
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• keine		
Finanzierung:		
Investitionsplan:	-	CHF
Leistung / Phase:	Projektierung und Umsetzung	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF 700'000.- (Rahmenkredit für Umsetzung)
Kostenteiler erforderlich:	☒ Ja ☐ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	Stadt Baden: CHF 210'000.- Gemeinde Ennetbaden: CHF 210'000.- Kanton: CHF 280'000.- Private (Verenahof AG): offen (Buhnen)	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Konzept «Aufwertung Limmatraum»; Stadt Baden und Gemeinde Ennetbaden, 2007 • Aufwertung Limmatraum – Auswirkungen der Uferstrukturierung auf den Hochwasserspiegel; Stadt Baden und Gemeinde Ennetbaden, 2008 • Zusatzabklärungen zum ökologischen Ersatz und Ausgleich; Stadt Baden und Gemeinde Ennetbaden, 2002 • Zwischenbericht zum ökologischen Ausgleich am Beispiel des Bäderquartiers Baden-Ennetbaden; Stadt Baden und Gemeinde Ennetbaden, 2005 • Gefahrenkarte Hochwasser Limmattal; Kanton Aargau, BVU/ARE, Oktober 2010 • Entwicklungsrichtplan «Oederlin-Areal»; Gemeinde Obersiggenthal, 2009 • Richtplanung Natur und Landschaft; Stadt Baden, 2004		

Sachthema:	Tunnelüberdeckung «Goldwand» Ennetbaden
Zielsetzung:	Mit dem Konzept für die Gestaltung der Tunnelüberdeckung «Goldwand» Ennetbaden werden folgende Ziele verfolgt: a) Die Tunnelüberdeckung soll als öffentliche Grünfläche gestaltet werden, die einen hohen ökologischen Wert aufweist. b) Für Wärme liebende Tierarten soll die Vernetzung, insbesondere zwischen Lägern und Geissberg, sichergestellt werden. c) Für Fussgängerinnen und Fussgänger sollen attraktive Quer- und Längsverbindungen geschaffen werden.
Beschreibung:	
Der Gemeinderat Ennetbaden hat 2008 ein Konzept und Bauprojekt in Auftrag gegeben, das den eingangs formulierten Zielsetzungen in hohem Masse entsprechen soll. Das Bauprojekt wurde Ende 2010 öffentlich aufgelegt. Die Umsetzung des Projekts ist auf die übrigen Bau- und Gestaltungsprojekte in Ennetbaden (Goldwand, Badstrasse, u.a.) abzustimmen. Die Treppenverbindung zwischen dem Hirschenplatz und der Hertensteinstrasse ist Bestandteil des Konzepts. Diese Querverbindung, die bereits vor dem Bau des Umfahrungstunnels bestanden hat, soll – in Abstimmung mit dem Neubau der Badresidenz Hirschen und der rückwärtigen Erschliessung – wieder hergestellt werden. Zu diesem Zweck hat die Einwohnergemeindeversammlung am 12. November 2009 einen Baukredit für die Treppenverbindung bewilligt. Die Aufwertungsmassnahmen Goldwand erfolgen in zwei Etappen. Die erste umfasst das ganze Gebiet Goldwand, wobei die Ausführung koordiniert mit den privaten Bauvorhaben erfolgt. Die ersten Arbeiten im Zusammenhang mit der rückwärtigen Erschliessung sowie dem privaten Bauprojekt Hirschen wurden bereits ausgeführt. Die zweite Etappe unterhalb des Baufelds A des SNP Goldwand wird zusammen mit der Realisierung der Wohnüberbauung in diesem Gebiet erstellt. Für diese Aufwertungsmassnahmen hat die Einwohnergemeindeversammlung am 10. Juni 2010 ein Baukredit von CHF 1'150'000.- bewilligt.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☐ Vororientierung ☒ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☐ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☐ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere:	☐ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Kanton, Departement: ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☒ Private Grundeigentümer, Anstösser ☐ Andere:
Abteilung: Bauverwaltung Name: Andreas Müller Telefonnummer: 056 200 06 05 E-Mail: andreas.mueller@ennetbaden.ch	

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Private Bauvorhaben gemäss Sondernutzungsplanung «Goldwand» • Rückwärtige Erschliessung Bäderzone		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2010:	• Realisierung Treppenverbindung Hirschenplatz – Hertensteinstrasse, oberer Teil	• Projektleitung
2011:	• Realisierung Treppenverbindung Hirschenplatz – Hertensteinstrasse, unterer Teil • Aufwertungsmassnahmen Badstrasse	• Projektleitung
ab 2011:	• Durchgehend begehbare Treppenverbindung	
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• Budgetierung Aufwertungsmassnahmen		
Finanzierung:		
Investitionsplan:	-	CHF
Leistung / Phase:	Projektierung und Umsetzung	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	- CHF 306'000.- (Treppenverbindung; Beschluss vom 12.11.2009) - CHF 930'000.- (Goldwand, 1. Etappe; Beschluss vom 10.06.2010) - CHF 220'000.- (Goldwand, 2. Etappe; Beschluss vom 10.06.2010) 12.11.2009 / 10.06.2010 Einwohnergemeindeversammlung
Kostenteiler erforderlich:	☐ Ja ☒ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	offen	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Sondernutzungsplanung «Goldwand»; Gemeinde Ennetbaden, 2008/2009 • «Gestaltung Tunnelüberdeckung Goldwand Ennetbaden», Begleitbericht Konzept und Bauprojekt; Gemeinde Ennetbaden, Juli 2009 (creato, Ennetbaden) • Bauprojekt, November 2010 • Protokoll Einwohnergemeindeversammlung Ennetbaden, 10.06.2010		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_4.1 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Parkierungsregime (Parkraumbewirtschaftung, Parkleitsystem MIV)
Zielsetzung:	Mit einem gemeindeübergreifenden Parkraumkonzept soll im Bäderquartier eine hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität ermöglicht werden. Das Bäderquartier ist von quartierfremdem Verkehr möglichst zu entlasten; der quartiereigene Verkehr soll auf das minimal Notwendige begrenzt werden. Zur Zielerreichung ist ein entsprechendes Parkierungsregime einzuführen, das auf die regionalen Massnahmen abgestimmt ist.
Beschreibung:	
Der Bedarf an öffentlichen Parkplätzen soll an geeigneten Standorten mit unterirdischen Sammelparkhäusern abgedeckt werden. Besucher, Gäste und Kunden des Bäderquartiers sollen möglichst auf direktem Weg in die Sammelparkhäuser geführt werden. Im öffentlichen Raum sollen oberirdisch lediglich die für die Funktionstüchtigkeit des Quartiers absolut notwendigen Parkplätze an geeigneten Stellen angeboten werden. Anwohnerparkplätze sollen auf privatem Grund angelegt werden; wo dies nicht möglich oder zulässig ist, sollen private Abstellplätze nach Möglichkeit in den Sammelparkhäusern untergebracht werden. Für allfällig aufzuhebende Abstellplätze soll Ersatz in einem Sammelparkhaus angeboten werden. Das zu erarbeitende Parkierungsregime soll das Parkfelder-Angebot an die Berechtigten zuweisen sowie die Parkierdauer und die Gebühren regeln. Als ergänzende Bewirtschaftungselemente sind ein Parkleitsystem und andere Massnahmen zu prüfen (vgl. SN 640 282: Parkieren – Betrieb und Bewirtschaftung von Parkierungsanlagen; 2009).	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☒ Sondernutzungsplanung ☒ Kommunalen Gesamtplan Verkehr ☒ Konzept, Leitbild, etc. ☐ Vorprojekt, Projekt ☒ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☒ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere: <u>Kontaktperson Stadt Baden:</u> Abteilung: Entwicklungsplanung Name: Rolf Wegmann Telefonnummer: 056 200 82 91 E-Mail: rolf.wegmann@baden.ag.ch <u>Kontaktperson Gemeinde Ennetbaden:</u> Abteilung: Bauverwaltung Name: Andreas Müller Telefonnummer: 056 200 06 05 E-Mail: andreas.mueller@ennetbaden.ch	☒ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☒ Gemeinde Obersiggenthal ☒ Kanton, Departement BVU, Abteilung Verkehr ☒ Baden Regio ☒ Regionalwerke AG Baden ☒ Grundeigentümer, Quartierbewohner ☐ Andere:

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Neubau/Erweiterung Parkhaus Therme; Eröffnung der Therme Baden (Ende 2014) • Neue Parkierungsangebote im Oederlin-Areal • Fussgängersignaletik; Massnahmenblatt M_4.2 • Mobilitätsmanagement; Massnahmenblatt M_4.3		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2011:	• Ausarbeitung Konzept	• Projektleitung
2014:	• Eröffnung der neuen Therme mit unterirdischer Sammelgarage • Umsetzung des Parkierungsregimes bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der neuen Therme	• Verenahof AG • Projektleitungen
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• Auftragsformulierung und -auslösung • Aufbau Projektorganisation • Auftragserteilung an Fachplaner • Termin- und Kostenplanung (Budget)		
Finanzierung:		
Investitionsplan:	-	CHF
Leistung / Phase:	Planung	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF
Kostenteiler erforderlich:	☒ Ja Stadt Baden / Gemeinde Ennetbaden / zu einem späteren Zeitpunkt auch die Gemeinde Obersiggenthal / Beteiligung von Privaten (Eigentümer / Betreiber) ☐ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	offen	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Erschliessungs- und Verkehrskonzept «Römer- und Bäderquartier», Stadt Baden, 2011 • Bauprojekt für das Parkleitsystem (PLS) in der Stadt Baden, Sauber + Gysin Engineering AG, Volketswil, September 2003 • Leitbild Verkehr 2005; Baden Regio • Regionales Parkraumkonzept, Arbeitsgruppe Agglomerationsprogramm AG Ost; SNZ, Oktober 2009 • Parkleitsystem Stadt Baden, 2005/2008		

Sachthema:	Fussgängersignaletik
Zielsetzung:	Einführung eines Wegleitsystems zur Lenkung der Besucher und Kunden sowie der Bewohner und Arbeitenden des Bäderquartiers (Fussgänger). Die Zielgruppen sollen damit auf kurzen, attraktiven und sicheren Wegen zu ihren Zielpunkten geführt werden.
Beschreibung:	
Je müheloser sich Besucher, Kunden, Bewohner und die Arbeitenden im Bäderquartier orientieren können, desto sicherer fühlen sie sich, und umso angenehmer wird deren Aufenthalt. Mit einer geeigneten Signaletik (Beschilderung, Übersichtspläne, Hinweistafeln, Stelen, u.a.), sollen die Zielorte (Hotels, Restaurants, Läden, Bäder, etc.) rasch und sicher auffindbar sein. Das Konzept für die Fussgängersignalisation in der Stadt Baden liegt vor. Die erste Etappe in der Innenstadt ist realisiert. Für die Gemeinden Ennetbaden und Obersiggenthal soll die Typologie der Beschilderung für die in Bezug auf das Bäderquartier relevanten Bereiche übernommen werden.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☐ Vororientierung ☒ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☒ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☒ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere: <u>Kontaktperson, Projektleitung Stadt Baden:</u> Abteilung: Entwicklungsplanung Name: Christoph Lötscher Telefonnummer: 056 200 82 92 E-Mail: christoph.loetscher@baden.ag.ch <u>Kontaktperson Gemeinde Ennetbaden:</u> Abteilung: Bauverwaltung Name: Andreas Müller Telefonnummer: 056 200 06 05 E-Mail: andreas.mueller@ennetbaden.ch	☒ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☒ Gemeinde Obersiggenthal ☒ Kanton, Departement BVU, Abteilung Verkehr ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☒ Polizei ☒ Private (Firmen, Geschäfte, Hotels, etc.) ☐ Andere:

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Parkierungsregime (Parkraumbewirtschaftung, Parkleitsystem); Massnahmenblatt M_4.1 • Mobilitätsmanagement; Massnahmenblatt M_4.3 • Eröffnung der Therme Baden (Ende 2014)		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2011:	• Ergänzung des Konzepts für das Bäderquartier	• Projektleitungen; bei Bedarf unter Beizug der Bauverwaltung Obersiggenthal für das Oederlin-Areal
2014:	• Eröffnung der neuen Therme mit unterirdischer Sammelgarage • Umsetzung Signalisation und Wegleitung bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der neuen Therme	• Verena Hof AG • Projektleitungen
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• Auftragsformulierung und -auslösung • Aufbau Projektorganisation • Auftragserteilung an Fachplaner • Termin- und Kostenplanung (Budget)		
Finanzierung:		
Investitionsplan:	-	CHF
Leistung / Phase:	Planung, Projektierung	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF
Kostenteiler erforderlich:	☐ Ja ☒ Nein (Konzeptergänzung und Umsetzung durch die jeweilige Gemeinde)	
Kostenteiler festgelegt:	-	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Erschliessungs- und Verkehrskonzept «Römer- und Bäderquartier»; Stadt Baden, 2011 • Fusswegkonzept Stadt Baden; Fussverkehr Schweiz, Dezember 2007 • Signaletik im öffentlichen Raum; Stadt Baden, Juli 2009 • Fussgängersignalistik in Baden; Stadt Baden, Juli 2009 • Velokonzept; Stadt Baden, 1999		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_4.3 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Mobilitätsmanagement
Zielsetzung:	Beratung von Firmen und Institutionen im Bäderquartier bei der Lösung ihrer Mobilitätsprobleme bzw. bei der Etablierung eines auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Mobilitätsmanagements.
Beschreibung:	
Das Mobilitätsmanagement ist ein die Nachfrage beeinflussender Ansatz des Personenverkehrs, der auf die Förderung einer effizienten, nachhaltigen, umwelt- und sozialverträglichen Mobilität gerichtet ist. Das Mobilitätsmanagement kann folgende Inhalte umfassen: Information, Kommunikation, Organisation, Koordination, Vermittlung von Mobilitätsangeboten (z.B. Car Sharing, Veloverleih, Sammeltaxi), u.a.m. Dank Mobilitätsmanagement sollen die Mobilitätsbedürfnisse auf eine effiziente, sozial- und umweltverträgliche Weise abgedeckt und gleichzeitig Emissionen und andere negative Effekte der Mobilität verringert werden. Die engen Platzverhältnisse im Bäderquartier lassen es nicht zu, dass sämtliche Besucher, Gäste und Kunden sowie Arbeitende und Bewohner mit Motorfahrzeugen in das Bäderquartier anreisen. Der öffentliche Verkehr allein vermag die Nachfrageseite nicht zu befriedigen. Ergänzende Massnahmen zur Mobilitätsbewältigung sind deshalb erforderlich. Auf regionaler Ebene (Baden Regio) ist das Thema «Mobilitätsmanagement» im Leitbild Verkehr 2005 verankert. Beim laufenden Programm badenmobil (Stadt Baden, Kanton, Verkehrsverband Aargau Ost) liegt der Fokus bei der Information und der Beratung von Firmen bei der Lösung ihrer Mobilitätsprobleme. Bezogen auf das Bäderquartier könnten durch die Mobilitätsberatung von ansässigen und neuen Unternehmungen massgeschneiderte Lösungen erarbeitet werden. Voraussetzung ist die Bereitschaft der Unternehmungen, sich auf diesen Prozess einzulassen.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☒ Sondernutzungsplanung ☒ Konzept, Leitbild, etc. ☐ Vorprojekt, Projekt ☒ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere: Abteilung: Entwicklungsplanung <u>Kontaktperson, Projektleitung:</u> Name: Wladimir Gorko Telefonnummer: 056 200 82 90 E-Mail: wladimir.gorko@baden.ag.ch	☒ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☒ Gemeinde Obersiggenthal ☒ Kanton, Departement: BVU ☒ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☒ RVBW ☒ badenmobil ☒ Andere: Private

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Parkierungsregime (Parkraumbewirtschaftung, Parkleitsystem); Massnahmenblatt M_4.1 • Fussgängersignaletik; Massnahmenblatt M_4.2 • Öffentlicher Verkehr; Massnahmenblatt M_4.4 • Eröffnung der Therme Baden (Ende 2014)		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2011:	• Ausarbeitung Vorgehenskonzept für die Information von Firmen und Institutionen im Bäderquartier (Bekanntmachung des Angebots)	• Projektleitung, in Abstimmung mit badenmobil
ab 2011:	• Erstberatung von interessierten Firmen und Institutionen	
2011–2014:	• Aufbau Mobilitätsmanagement für Therme Baden (GP «Limmatknie»)	• Verenahof AG
2014:	• Eröffnung der neuen Therme mit unterirdischer Sammelgarage	• Verenahof AG
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• Auftragsformulierung und -auslösung • Aufbau Projektorganisation • Termin- und Kostenplanung (Budget)		
Finanzierung:		
Investitionsplan:	-	CHF
Leistung / Phase:	Planung	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF
Kostenteiler erforderlich:	☒ Ja baden mobil, Stadt Baden / Gemeinde Ennetbaden / Gemeinde Obersiggenthal / Firmen und Institutionen im Bäderquartier ☐ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	offen	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Erschliessungs- und Verkehrskonzept «Römer- und Bäderquartier»; Stadt Baden, 2011 • Velokonzept; Stadt Baden, 1999 • Fusswegkonzept Stadt Baden; Fussverkehr Schweiz, Dezember 2007 • Signaletik im öffentlichen Raum; Stadt Baden, Juli 2009 • Fussgängersignaletik in Baden; Stadt Baden, Juli 2009 • Leitbild Verkehr 2005; Baden Regio • Programmleitfaden badenmobil, 2008		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_4.4 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Öffentlicher Verkehr
Zielsetzung:	Es sind Voraussetzungen zu schaffen, dass Bewohner, Arbeitende, Besucher und Kunden des Bäderquartiers in hohem Masse die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen.
Beschreibung:	
Die engen Platzverhältnisse im Bäderquartier lassen es nicht zu, dass sämtliche Besucher, Gäste und Kunden sowie Arbeitende und Bewohner mit Motorfahrzeugen in das Bäderquartier anreisen. Der öffentliche Verkehr muss einen hohen Anteil der Verkehrsnachfrage abdecken können. Ergänzend sind weitere Angebote zur Mobilitätsbewältigung erforderlich (Mobilitätsmanagement). Als mögliche Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs sollen u.a. geprüft werden: • ÖV-Bevorzugung am Knoten Bahnhof-/Hasel-/Parkstrasse • Shuttlebus-Angebot zwischen Bahnhof und Bäderquartier mit verbessertem Takt • Rufbus-Angebot (Z.B. in Randzeiten)	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☒ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere: Abteilung: Entwicklungsplanung <u>Kontaktperson, Projektleitung:</u> Name: Rolf Wegmann Telefonnummer: 056 200 82 91 E-Mail: rolf.wegmann@baden.ag.ch	☒ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☒ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Kanton, Departement: ☒ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☒ RVBW ☐ Andere:

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Erschliessungs- und Verkehrskonzept «Römer- und Bäderquartier»; Stadt Baden, 2011 • Bäderstrasse; Massnahmenblatt M_2.6 • Mobilitätsmanagement; Massnahmenblatt M_4.3 • Eröffnung der Therme Baden (Ende 2014)		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2010/11:	• Konzept	• Projektleitung
2012/13:	• offen	•
2014:	• Eröffnung der neuen Therme mit unterirdischer Sammelgarage	• Verena Hof AG
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• Auftragsformulierung und -auslösung • Aufbau Projektorganisation • Auftragserteilung an Fachplaner • Termin- und Kostenplanung (Budget)		
Finanzierung:		
Investitionsplan:	-	CHF
Leistung / Phase:	Planung	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF
Kostenteiler erforderlich:	☐ Ja ☒ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	–	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Erschliessungs- und Verkehrskonzept «Römer- und Bäderquartier»; Stadt Baden, 2011 • Velokonzept; Stadt Baden, 1999		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_4.5 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Goldwandsteg
Zielsetzung:	Schaffung einer attraktiven Fusswegverbindung zwischen dem Zentrum Ennetbaden und dem Oederlin-Areal.
Beschreibung:	
Mit dem Goldwandsteg kann die Badstrasse zu einer einladenden Promenade verlängert werden, und mit dem Brückenschlag über die Limmat in den Mättelipark wird für das Bäderquartier ein attraktiver Rundweg geschaffen; siehe auch Massnahmenblatt M_4.6 (Mättelisteg). Goldwandsteg und Mättelisteg sind für die Entwicklung des Bäderquartiers deshalb von grosser Bedeutung. Die Einwohnergemeindeversammlung Ennetbaden hat am 12. November 2009 einen Kredit zur Klärung der Machbarkeit gesprochen.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☒ Entwicklungsrichtplan «Bäderquartier» ☐ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☐ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere: Abteilung: Bauverwaltung <u>Kontaktperson, Projektleitung:</u> Name: Andreas Müller, Bauverwalter Telefonnummer: 056 200 06 05 E-Mail: andreas.mueller@ennetbaden.ch	☐ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☒ Gemeinde Obersiggenthal ☒ Kanton, Departement: Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Landschaft und Gewässer ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☐ Andere:

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Sondernutzungsplanung «Oederlin-Areal» (in Planung) • Mättelisteg; Massnahmenblatt M_4.6 • Badstrasse (Promenade) und Sonnenbergstrasse; Massnahmenblatt M_2.7 • Schutzmassnahmen Hochwasser		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2010/11:	• Machbarkeitsstudie (technische, rechtliche und wirtschaftliche Machbarkeit)	• Projektleitung
2011ff:	• offen	•
ca. 2013:	• Realisierung	•
Nächste Schritte (kurzfristig):		
• keine		
Finanzierung:		
Investitionsplan:	-	CHF
Leistung / Phase:	Planung	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF
Finanzierungsbeschluss:	Betrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF 110'000.- (Investitionskredit)
Kostenteiler erforderlich:	☐ Ja ☒ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	–	
Dokumentation, Grundlagen:		
• Konzept «Aufwertung Neugestaltung öffentlicher Strassenraum»; Jauch Zumsteg Pfyl AG u.a., August 2008 • Konzept «Aufwertung Limmatraum»; Stadt Baden und Gemeinde Ennetbaden, 2007 • Aufwertung Limmatraum – Auswirkungen der Uferstrukturierung auf den Hochwasserspiegel; Stadt Baden und Gemeinde Ennetbaden, 2008 • Zusatzabklärungen zum ökologischen Ersatz und Ausgleich; Stadt Baden und Gemeinde Ennetbaden, 2002 • Zwischenbericht zum ökologischen Ausgleich am Beispiel des Bäderquartiers Baden-Ennetbaden; Stadt Baden und Gemeinde Ennetbaden, 2005 • Gefahrenkarte Hochwasser Limmattal; Kanton Aargau, BVU/ARE, Oktober 2010 • Entwicklungsrichtplan «Oederlin-Areal»; Gemeinde Obersiggenthal, 2009		

Stadt Baden – Gemeinde Ennetbaden – Gemeinde Obersiggenthal ENTWICKLUNGSRICHTPLAN BÄDERQUARTIER	MASSNAHME M_4.6 Stand: 26. 04. 2011
---	---

Sachthema:	Mättelisteg
Zielsetzung:	Schaffung eines attraktiven Brückenschlags über die Limmat zur Anbindung des Oederlin-Areals an das Bäderquartier und zur Schliessung des Rundwegs zwischen Baden, Ennetbaden und Obersiggenthal.
Beschreibung:	
Mit dem Brückenschlag über die Limmat kann für das Bäderquartier ein attraktiver Rundweg geschaffen werden; die Gemeinde übergreifende Planung und Entwicklung des Bäderquartiers wird damit entscheidend vorangetrieben. Siehe auch Massnahmenblatt M_4.5 (Goldwandsteg). Mättelisteg und Goldwandsteg sind für die weitere Entwicklung des Bäderquartiers von grosser Bedeutung. Die Einwohnergemeindeversammlung Ennetbaden hat deshalb am 12. November 2009 einen Kredit zur Klärung der Machbarkeit gesprochen.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☐ Vororientierung ☒ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☐ Sondernutzungsplanung ☒ Entwicklungsrichtplan «Bäderquartier» ☐ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:
Federführung:	Beteiligte:
☐ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere:	☒ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☒ Gemeinde Obersiggenthal ☒ Kanton, Departement: Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Landschaft und Gewässer ☐ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☐ Andere:
Abteilung: Bauverwaltung <u>Kontaktperson, Projektleitung:</u> Name: Andreas Müller, Bauverwalter Telefonnummer: 056 200 06 05 E-Mail: andreas.mueller@ennetbaden.ch	

Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):		
• Sondernutzungsplanung «Oederlin-Areal» (in Planung) • Entwicklungsrichtplan «Oederlin-Areal» (in Kraft) • Goldwandsteg; Massnahmenblatt M_4.5 • Mätteli; Massnahmenblatt M_2.3 • Schutzmassnahmen Hochwasser		
Planungshorizont, Meilensteine:		
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:
2010/11:	• Machbarkeitsstudie (technische, rechtliche und wirtschaftliche Machbarkeit)	• Jauch Zumsteg Pfyl, Zürich
2011/12:	• Konkurrenzverfahren	• Gemeinde Ennetbaden (in Zusammenarbeit mit Stadt Baden)
2013/14:	• Ausführung	• offen
Nächste Schritte (kurzfristig):		
–		
Finanzierung:		
Investitionsplan: 2011-2015	• Projektierung: • Ausführung:	CHF 200'000.-- in Aussicht genommen CHF 1'400'000.-- in Aussicht genommen
Leistung / Phase:	Machbarkeit und Wettbewerb	
Kostenschätzung:	Betrag: Offerte vom:	CHF 240'000.-
Finanzierungsbeschluss:	Gesamtbetrag: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF 240'000.-- 22.11.2010 EW-Gemeindeversammlung Ennetbaden
	Anteil Stadt Baden: Beschluss vom: Beschlussfassung durch:	CHF 120'000.--/80,000.-- (Fond Parkplatzersatzabgaben) 20.12.2010 Stadtrat Baden
	Anteil Gemeinde Obersiggenthal: Beschluss vom:	Vorfinanzierung durch Baden und Ennetbaden
Kostenteiler erforderlich:	☒ Ja ☐ Nein	
Kostenteiler festgelegt:	Anteile für Machbarkeitsstudie Mättelisteg: 1/3-Regelung zwischen Ennetbaden, Baden und Obersiggenthal wird angestrebt. Die Kostenbeteiligung der Gemeinde Obersiggenthal wurde vom Einwohnerrat abgelent.	

Dokumentation, Grundlagen:

- Konzept «Aufwertung Neugestaltung öffentlicher Strassenraum»; Jauch Zumsteg Pfyl AG u.a., August 2008
- Konzept «Aufwertung Limmatraum»; Stadt Baden und Gemeinde Ennetbaden, 2007
- Aufwertung Limmatraum – Auswirkungen der Uferstrukturierung auf den Hochwasserspiegel; Stadt Baden und Gemeinde Ennetbaden, 2008
- Zusatzabklärungen zum ökologischen Ersatz und Ausgleich; Stadt Baden und Gemeinde Ennetbaden, 2002
- Zwischenbericht zum ökologischen Ausgleich am Beispiel des Bäderquartiers Baden-Ennetbaden; Stadt Baden und Gemeinde Ennetbaden, 2005
- Gefahrenkarte Hochwasser Limmattal; Kanton Aargau, BVU/ARE, Oktober 2010
- Entwicklungsrichtplan «Oederlin-Areal»; Gemeinde Obersiggenthal, 2009
- Richtplan Natur und Landschaft; Stadt Baden, 2004
- Kurzbericht Limmat Uferaufwertung- Auswirkungen auf den Hochwasserspiegel, 26.11.2010

Sachthema:	Motorisierter Individualverkehr
Zielsetzung:	• Sicherstellung der MIV-Erschliessung für das Bäderquartier unter Berücksichtigung der ergänzenden Massnahmen im Bereich des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und des Mobilitätsmanagements • Gemeindeübergreifende Betrachtung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) • Abstimmung der Arbeiten für den Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) zwischen den Gemeinden
Beschreibung:	
Im Bereich des motorisierten Individualverkehrs sind verschiedene Konzepte, Projekte und Planungen in Bearbeitung oder in Vorbereitung, die auch Auswirkungen auf das Bäderquartier haben und deshalb aufeinander abgestimmt werden müssen. Dazu gehören zum Beispiel: • Die Stadt Baden hat 2011 ein Erschliessungs- und Verkehrskonzept für das Römer- und Bäderquartier erarbeitet. Darin werden Massnahmen zur Bewältigung des aus dem Bau der neuen Therme resultierenden Verkehrsaufkommens aufgezeigt. Die Massnahmen sind auf das übergeordnete Strassennetz abgestimmt (koordinierter Kapazitätsnachweis). • Der Gemeinderat Ennetbaden hat als eines seiner Legislaturziele die Überprüfung des Verkehrskonzepts 2005 formuliert. • Mit der Entwicklung des Oederlin-Areals stellen sich auch Fragen der Erschliessung und Parkierung, die Auswirkungen auf die Nachbargemeinden haben können. • Mit einem Verkehrsmanagement für die Region Baden-Wettingen sollen die vorhandenen Kapazitäten entsprechend der Gesamtverkehrsstrategie mobilitätAARGAU besser bewirtschaftet und der Verkehr verflüssigt werden. Dadurch werden die Erreichbarkeit der Region verbessert und die Durchfahrtszeiten stabilisiert. Das Verkehrsmanagement umfasst verschiedene Massnahmen. Schwerpunkte sind die Steuerung und Lenkung des Verkehrs, die Bevorzugung der öffentlichen Busse, punktuelle bauliche Verbesserungen der bestehenden Verkehrsanlagen, sowie die Information der Verkehrsteilnehmenden über die aktuelle Verkehrssituation und eine optimale Routenwahl. Der Grosse Rat des Kantons Aargau hat am 7. September 2010 einen Kredit von CHF 25.2 Mio. für die Umsetzung des Verkehrsmanagements beschlossen. Der Beschluss ist in Rechtskraft erwachsen. • Der Schulhausplatz hat als regionale Verkehrsdrehscheibe eine weit über die Stadt Baden hinausgehende Bedeutung. Aufgrund des verkehrlichen und des baulichen Zustands drängt sich eine Sanierung dieses stark belasteten Knotens auf. Kernpunkt ist die Durchleitung der Busse vom Bahnhof stadtauswärts durch die Tunnelgarage. Das allgemeine Bauprojekt für die Neugestaltung des Schulhausplatzes wurde vom 14. Juni bis 2. Juli 2010 in die Vernehmlassung gegeben. Mitte 2011 wird das Projekt im Einwohnerrat beraten. Das revidierte kantonale Baugesetz, das am 1.1.2010 in Kraft getreten ist, ermöglicht den Gemeinden, das Verkehrsaufkommen mit den Verkehrskapazitäten und der Siedlungsentwicklung in einem <i>Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV; § 54a BauG)</i> abzustimmen. Der KGV ist u.a. erforderlich, wenn ein Parkleitsystem eingeführt, die Anzahl Parkfelder in einem Gebiet über § 56 hinaus begrenzt oder die Bewirtschaftung der Parkfelder auf privatem Grund vorgeschrieben werden soll. Das kantonale Baugesetz fordert die Gemeinden neu auf darzulegen, wie sie die innere Siedlungsentwicklung und die Siedlungsqualität fördern und wie die Siedlungsentwicklung auf die vorhandenen oder noch zu schaffenden Kapazitäten des Verkehrsnetzes abgestimmt ist (Planungspflicht, Grundsatz; § 13 Abs. 2^{bis} BauG). Der Stadtrat Baden hat die Ausarbeitung des KGV eingeleitet. Damit die Abstimmung von Siedlung und Verkehr gewährleistet werden kann, ist eine Koordination mit den Nachbargemeinden notwendig.	
Stand der Koordination:	Rechtliche Sicherstellung, Umsetzung:
☒ Vororientierung ☐ Zwischenergebnis ☐ Festsetzung	☐ Bau- und Nutzungsordnung ☒ Sondernutzungsplanung ☒ Entwicklungsrichtplan «Bäderquartier» ☒ Konzept, Leitbild, etc. ☒ Vorprojekt, Projekt ☐ Vertragliche Vereinbarung ☐ Andere:

Federführung:		Beteiligte:	
☒ Stadt Baden ☐ Gemeinde Ennetbaden ☐ Gemeinde Obersiggenthal ☐ Andere:		☒ Stadt Baden ☒ Gemeinde Ennetbaden ☒ Gemeinde Obersiggenthal ☒ Kanton, Departement: Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilungen Verkehr und Tiefbau ☒ Baden Regio ☐ Regionalwerke AG Baden ☐ Andere:	
Abteilung: Entwicklungsplanung Kontaktperson, Projektleitung: Name: Rolf Wegmann Telefonnummer: 056 200 82 91 E-Mail: rolf.wegmann@baden.ag.ch			
Abhängigkeiten (z.B. von anderen Projekten):			
• Verkehrsmanagement Baden-Wettingen • Schulhausplatz mit Tunnelgarage (Stadt Baden) • Sondernutzungsplanung «Oederlin-Areal» • Sondernutzungsplanung «Limmatknie» • Agglomerationsprogramm «Aargau Ost» (2. Generation; in Bearbeitung)			
Planungshorizont, Meilensteine:			
Jahr:	Thema:	Zuständigkeit:	
2011	• offen	•	
	•	•	
	•	•	
Nächste Schritte (kurzfristig):			
• offen			
Finanzierung:			
Leistung / Phase:			
Kostenschätzung:	Betrag:	CHF	
	Offerte vom:		
Finanzierungsbeschluss:	Betrag:	CHF	
	Beschluss vom:		
	Beschlussfassung durch:		
Kostenteiler erforderlich:	☐ Ja ☐ Nein		
Kostenteiler festgelegt:	offen		
Dokumentation, Grundlagen:			
• Leitbild Verkehr 2005; Gemeinde Ennetbaden • Planungsleitbild 1998, Bericht 2010; Stadt Baden • Leitbild Verkehr 2005; Baden Regio • Erschliessungs- und Verkehrskonzept «Römer- und Bäderquartier»; Stadt Baden, 2011 • Regionales Parkraumkonzept; Arbeitsgruppe Agglomerationsprogramm Aargau Ost, SNZ, 2009 • Bauprojekt für das Parkleitsystem (PLS) in der Stadt Baden; Sauber+Gysin Engineering AG, Volketswil, 2003 • Projekt Schulhausplatz mit Busführung durch Tunnelgarage; Stadt Baden, 2010			